

oder geräuchert: im Gegensatz der gewöhnlichen liefländischen, welche nur aus Blut, Fett und Grütze besteht.

brausen f. brufen.

Brauttanz, der, ist der letzte Tanz welcher den Hochzeitstag gleichsam beschließt, und zwar daß entweder die Gäste das Brautpaar in die Brautkammer (das Schlafzimmer) tanzend begleiten, welches man die Braut zu Bette tanzen nennt; oder daß sie um die Braut in einem Kreise umhertanzen, wobey ihr, wenn sie nicht Witwe war, der Kranz oder die Krone unter Gaufeleien abgenommen wird, welches die Braut abtanzen heißt. Um die Braut tanzen bedeutet auch zuweilen sich um ein Frauenzimmer bewerben.

Brautvater, Brautmutter, Bräutigamsvater u. s. w. bezeichnet nicht die Eltern und nächsten Anverwandten des jungen Ehepaares, sondern die Personen welche man bey der Hochzeit besonders beehren will, wie sie denn auch das Brautpaar in den Saal zur Copulation einführen, neben demselben zunächst sitzen u. d. g.

Brechsen f. Brachsen.

Bregen f. Brägen.

breitmaulisch nennt man einen Dienstboten, wenn er bey etwanigen Berweisen viel entgegen brummet.

C

brens